

Feier zum Ende der Rundenwettkämpfe

KKSV Trennfurt 1924: In gemütlicher Atmosphäre

KLINGENBERG-TRENNFURT. Zum Ende der Rundenwettkämpfe haben sich am 16. Mai die Schützen der Wettkampfrunde 2024/2025 zu einer kleinen Feier versammelt.

Der 1. Schützenmeister, Peter Martin, eröffnete den Abend mit einer herzlichen Ansprache und dankte allen Teilnehmern für ihren Einsatz während der Wettkämpfe. Im Anschluss gab Sportleiter Timm Bauer einen Einblick in die erreichten Platzierungen der einzelnen Disziplinen:

Die 1. Luftgewehrmannschaft belegte in der Bezirksliga West den 4. Platz.

Die 2. Mannschaft Luftgewehr erreichte den 2. Platz in der Schützenklasse 1.

Die 3. Luftgewehrmannschaft erzielte den 3. Platz in der Schützenklasse 2.

Die Luftpistolenschützen sicherten sich den 5. Platz in der Gauklasse.

Die Gebrauchspistolenschützen erreichten den 4. Platz in der Gauliga.

Besonders hervorzuheben ist die Leistung unserer Sportpistolenschützen: Sie gewannen den 1. Platz in der Gauliga und steigen somit in die Gauoberliga auf. Herzlichen Glückwunsch zu diesem großartigen Erfolg!

Der Abend klang bei gutem Essen und Getränken in gemütlicher Atmosphäre aus.

KKSV Schriftführer

»Grenzgänger« mit Bernfried Geider

Odenwaldklub Miltenberg: Wandern für guten Zweck

MILTENBERG. Treffpunkt und Startpunkt war am 29. Juni – 6 Uhr Mainzer Tor, Wanderstrecke: 50 Kilometer, 1250 Höhenmeter, Gehtempo: 5 Kilometer pro Stunde, Rucksackverpflegung.

Hier waren die »Köner« gefragt. Wer hier mit dabei sein wollte, muss ein bestens geübter Sportwanderer sein. Möglichst viele Mitwanderer sollten auch viele Kilometer für unseren guten Zweck sammeln. Leider haben die doch sehr hohen Temperaturen selbst viele sportliche Wanderfreunde abgeschreckt, auf diese deutlich mehr als Marathonstrecke zu gehen.

Morgens um 6 Uhr starteten dann drei ambitionierte Wande-

ging es am Golfplatz entlang aufwärts nach Vielbrunn. Die Disteln am Wegesrand ließen uns viele Schmetterlinge, Pfauenauge, erleben. Am Vielbrunner Schwimmbad fand gerade ein Freiluft-Gottesdienst statt. Wir lauschten ein paar Minuten dem Gesang und ein paar Fürbitten. Jetzt ging es weiter nach Weiten-gesäß wo die Frauen Pferdewäuler streicheln konnten. Vorbei an einigen Quellen und Bachläufen führte uns das gelbe Viereck weiter nach Michelstadt.

Es war sehr kurzweilig und schön. Wir liefen knapp 25 Kilometer in 4,5 Stunden! Im Biergarten des »Grünen Baumes« haben wir uns gestärkt und beschlossen

Gleich zwei neue schwarze Gürtel

Shin Dojo – Aikidoschule Großheubach: Ferdinand Iakovidou und Sandra Zirbus brillieren bei Prüfungen

GROSSHEUBACH. Am Samstag, 5. Juli, haben sich unser Ferdinand und unsere Sandra in der Landessportschule Bad Blankenburg der Prüfungskommission des Deutschen Aikido-Bund gestellt und haben dort ihre DAN-Prüfungen zum 1. und 2. Dan (=Meistergrad) absolviert. Beide haben mit guten bis sehr guten Leistungen bestanden.

Zum 1. Dan gibt es das Fach Überprüfung, in dem alle Techniken von Weiß bis Braun überprüft werden, das sind grob zusammen genommen in verschiedenen Ausführungen über 1000 Möglichkeiten, die man ad hoc auf Zuruf zeigen können muss. Danach folgt im Fach Prüfung die Theorieprüfung in Form einer Lehrprobe. Eine spezielle Technik aus einem zugeteilten Angriff muss einer bestimmten Übungsgruppe als methodische Übungsreihe vermittelt werden. Danach folgt die erste Kata, eine Abfolge von fünf Verhebelungstechniken die auf zwei Seiten und in zwei Ausführungen (direkt und indirekt) zusammenhängend und in exakter Form gezeigt werden muss. Gefolgt von den Techniken (Würfen und Hebeln) zum schwarzen Gürtel und zum Schluss »Randori« gegen einen Angreifer der mit verschiedenen Schlägen angreift und man spontan reagieren muss weil man nicht weiß was kommt.

Beim 2. Meistergrad wird dieses Programm natürlich noch erhöht, wobei bei der Überprüfung auch die erste Kata nochmal auf höherem Niveau gezeigt werden muss u. im Fach Prüfung auch noch drei weitere Prüfungsteile dazu kommen in Form der 2. Kata im Kniestand, sowie »Hanmi Hantachi«, hier muss sich der Prüfling am



Hinterer Reihe Prüfer von links: Rüdiger Scholz, Hubert Luhmann und Werner Lättig. Untere Reihe von links: Ferdinand Iakovidou, Sandra Zirbus und Thorsten Reck.

Foto: Shin Dojo – Schule für Aikido

Boden kniend gegen verschiedene Fassangriffe eines stehenden u. auf ihn zukommenden Angreifers verteidigen. Gefolgt vom Prüfungsteil »Aiki-jo-jutsu«, hier muss der Prüfling sich gegen einen Angreifer mit Jo (Lanze) verteidigen aus verschiedenen Angriffen, während der Angreifer die Waffe führt und später auch verschiedene Techniken zeigen wie man einen Angreifer mit dieser Waffe führt, während man selbst die Waffe hat. Zu guter Letzt auch ein Randori gegen verschiedene Schläge eines Angreifers (harte

Form) um instinktiv reagieren zu müssen. Im Anschluss an die gelungenen Prüfungen hieß es z. B. vom Prüfertisch vom Vorsitzenden Hubert Luhmann Sensei, 7. Dan Aikido und Bundestrainer des DAB: bei Ferdinand: »Wenn man zwischendurch solche Prüfungen wie deine sieht, da denk' ich mir: Jawoll, das läuft! Lehn' mich entspannt zurück und hab' echt Spaß beim Zuschauen. Eine sehr gute Prüfung, mehr als sechs Punkte können wir nicht geben.« Und bei Sandra: »Die Jo-Techniken – mach die genau so weiter. Da haben wir

uns alle drei am Prüfertisch nur das Wort mit »g« am Anfang und »eil« am Ende gedacht!«

Die Prüfungskommission bestand aus den drei Prüfern: Hubert Luhmann, 7. Dan Aikido, Rüdiger Scholz, 6. Dan Aikido u. Werner Lättig, 5. Dan Aikido. Die intensive Vorbereitung der letzten Monate und insgesamt Jahre hat sich mehr als gelohnt und so hatten wir zwar einen anstrengenden, aber letzten Endes sehr schönen Samstag. Infos: www.shindojo.de. Probetraining dreimal kostenfrei, E-Mail: info@shindojo.de. Eke Nei

Feier zum Ende der Rundenwettkämpfe

KKSV Trennfurt 1924: In gemütlicher Atmosphäre

KLINENBERG-TRENNFURT. Zum Ende der Rundenwettkämpfe haben sich am Samstag, 11. Juli, 16. Mai die Schützen der Wehrkammer Trennfurt 1924 zu einer kleinen Feier versammelt.

Der 1. Schützenmeister, Peter Martin, eröffnete den Abend mit einer herzlichen Ansprache und dankte allen Teilnehmern für ihren Einsatz während der Wettkämpfe. Im Anschluss gab Sportleiter Thimo Bauer einen Einblick in die erreichten Platzierungen der einzelnen Disziplinen.

Die 1. Luftgewehrmannschaft belegte in der Bezirksliga West den 4. Platz. Die 2. Mannschaft Luftgewehr erreichte den 2. Platz in der Schützenklasse 1.

»Grenzgänger« mit Bernfried Geider

Odenwaldklub Miltenberg: Wandern für guten Zweck

MILTENBERG. Treffpunkt und Startpunkt war am 29. Juni - 6 Uhr Mainz Tor, Wanderstrecke: 50 Kilometer, 1250 Höhenmeter, erhelltem Tempo: 5 Kilometer pro Stunde, Rückspatzenpflegung.

Hier waren die »Könner« gefragt. Wer hier mit dabei sein wollte, muss ein bestes geübter Sportwandler sein. Möglichst viele Mitwandler sollten auch viele Kilometer für unseren guten Zweck sammeln. Leider haben die doch sehr hohen Temperaturen selbst viele sportliche Wanderfreunde abgeschreckt, auf diese deutlich mehr als Marathonstrecke zu gehen.

Morgens um 6 Uhr starteten dann drei ambitionierte Wanderer und Wanderer der Grenzgänger / Vier-Länder-Weg von Miltenberg, Mainzer Tor nach Michelstadt und zurück.

Der Weg führte über Rüdensau auf »Gegensau«, um dann von Farn und Heidebüsch zu den alten und neuen Digitalis zur Landesmühle weiter zur Getreidemühle. Von dort



Jeder Schritt zählt. Wandern für einen guten Zweck.



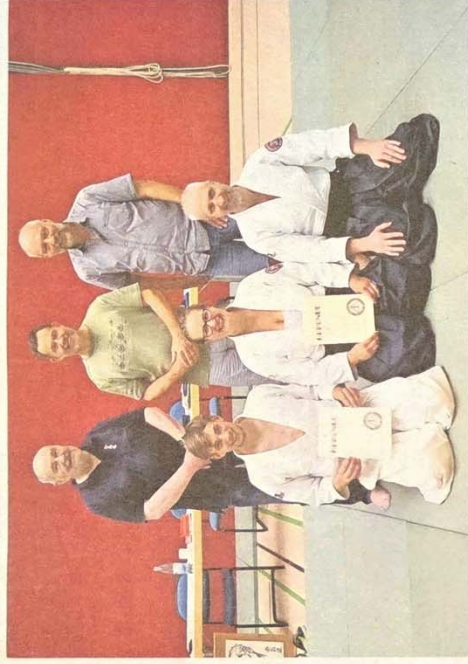
Ehrung für 40 Jahre Wika

KLINENBERG AM MAIN. Unseren langjährigen Mitarbeitenden Elisabeth Münch, Güner Deniz, Ulrich Ebert und Michael Tejada gratulieren wir herzlich zum 40-jährigen Betriebsjubiläum. Wika dankt ihnen für ihre bisher geleistete Arbeit und ihr Engagement. Wir freuen uns

UM 100

Gleich zwei neue schwarze Gürtel

Shin Dojo – Aikidoschule Großheubach: Ferdinand Iakovou und Sandra Zirbus brillieren bei Prüfungen



Hinter: Reihe Prüfer von links: Rüdiger Scholz, Hubert Luhmann und Werner Lätig. Untere Reihe von links: Ferdinand Iakovou, Sandra Zirbus und Thorsten Beck.

Boden knien gegen verschiedene Passagier eines stehenden u. auf ihn zukommenden Angreifers verteidigen. Gefolgt vom Priester »Aiki-jo-Jutsu«, hier muss der Prüfling sich gegen einen Angreifer mit Jo (Lanze) verteidigen aus verschiedenen Angriffen, während der Angreifer die Waffe führt und später auch verschiedene Techniken zeigen wie man einen Angreifer mit dieser Waffe führt, während man selbst die Waffe hat. Zu guter Letzt auch ein Randori gegen verschiedene Schläge eines Angreifers (harte

Form) um instinktiv reagieren zu müssen. Im Anschluss an die gemeinsamen Prüfungen ließ es z. B. vom Prüfer Luhmann Sensei, 7. Dan Aikido und Bundestrainer des DAB, bei Ferdinand: »Wenn man wie diese sieht, da denk ich mir, Jawoll, das läuft! Lehn mich entspannt zurück und hab' echt Spaß beim Zuschauen. Eine sehr gute Prüfung, mehr als sechs Punkte können wir nicht geben.« Und bei Sandra: »Die Jo-Techniken - mach die genau so weiter. Da haben wir

uns alle drei am Prüferisch nur das Wort mit »g« am Anfang und »ei« am Ende gedacht!« Die Prüfungskommission bestand aus den drei Prüfern: Hubert Luhmann, 7. Dan Aikido, Rüdiger Scholz, 5. Dan Aikido, Werner Lätig, 5. Dan Aikido. Die intensive Vorbereitung der letzten Monate und insgesamt Jahre hat sich mehr als gelohnt und so hatten wir zwar einen anstrengenden, aber letzten Endes sehr schönen Samstag. Infos: www.shindojo.de. E-Mail: info@shindojo.de. Eke-Nei

Besuch des historischen Wasserwerks Vielbrunn

Heimat- und Geschichtsverein Lauenbach: Führung mit Norbert Altmann – Anlage in Funktion vorgeführt



Foto: Herbert Wolf

Beaugruppe vor dem Pumpenhaus.

der Mühle wurden 1930 an die Familie Sier zum Ausbau der Gaststätte verkauft. Im Jahr 1905 wurde auf dem Gelände der ehemaligen Mühle ein Wasserwerk errichtet. In enger Entfernung und zwischen 100 und 150 Metern liegt das Pumpenhaus. Beide Gebäude sind in der Jugendstilarchitektur. Nach ca. 100 Metern erreicht die Gruppe das Pumpenhaus. Dort

wegen kontaminiertem Trinkwasser durch Kolibakterien stillgelegt werden. Das Wasserwerk verfiel zunehmend, geriet in Vergessenheit und wurde schließlich unter Denkmalschutz gestellt.

Das Peltorad-Pumpwerk ist heute noch vollständig erhalten und wurde 1996 unter Leitung des Vereins Museumsstraße Odenwald-Bergstraße wieder gangbar gemacht. Bernd Weinthaler hatte die Anlage damals fachgerecht restauriert. Er führte sie der Gruppe im Pumpenhaus voller Stolz in Funktion vor. Inzwischen wird Vielbrunn durch einen Tiefbrunnen, der 284 Meter tief bis ca. auf Main-Level geht und 50 Kubikmeter pro Stunde liefert, versorgt. Der Wasserverbrauch der Gemeinde ist inzwischen wieder gesunken, weil sich der Touristeneinsatz inzwischen in weiter entfernte Gegenden ergiebt.

Zum Schluss dankte David Breitenbach Herrn Altmann für seinen hervorragenden Vortrag und Bernd Weinthaler für die Fortführung der Technik mit einem kleinen Fräsen.

Herbert Wolf

Im Landkreis einzigartige Moorlandschaft

Bund Naturschutz in Bayern: Exkursion der besonderen Art in den letzten Zipfel des Landkreises

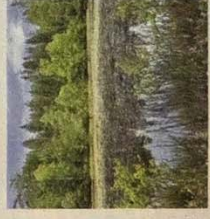


Foto: Stefan Schärer

Je mehr Kohlendioxid als je dem anderen Ökosystem. Der Schutz und die Renaturierung von Mooren ist daher von großer Bedeutung für die Natur- und Klimaschutz. Schärer erklärte, dass die Bildung von Torf ein zentraler Prozess in Mooren ist. Abgestorbene Pflanzenreste, insbesondere von Torfmoosen und anderen Moorpflanzen, werden nur unvollständig zersetzt, wodurch über Jahrhunderte hinweg eine Torfschicht entsteht.

Zahlreiche Libellen

Wie wertvoll und artenreich die Moorlandschaft ist, konnten die Teilnehmenden bei genauen Hinsehen erkennen. Vom Ufer aus ließen sich bereits zahlreiche Libellen beobachten, die zu ihrem

befindet sich das einzige Vorkommen der Speer-Azurjungfer im Landkreis.

Inaktive Moore bilden nicht nur einen speziellen Lebensraum, sondern spielen eine wichtige Rolle im Wasserhaushalt, sondern spe-

ziellen. Zu einer Exkursion der besonderen Art ist eine kleine Gruppe Naturinteressierter in den letzten Zipfel des Landkreises, im bayrisch-bessischen Grenzgebiet aufbrechen. Unter der fachkundigen Leitung des Kreisvorsitzenden Stefan Schärer und Libellenexperten Güner Farka wurde das Gebiet der Drei-Seen-ekunde. Die flachmoorähnlichen Verhandlungszone mit ihrem moortypischen Charakter sind einzigartig im Landkreis Miltenberg und haben eine außergewöhnliche Fauna und Flora. Hier

Foto: Sebastian Andres

Für Sie
die besten
Produkte...

...aus unserer Region!

Weilbacher
REGIONALMARKT
Am Marktplatz 3



NEU IM SORTIMENT! SECCO ROSÉ

Feine, sahnige Erdbeer-Aromen, fruchtig und frisch, milde Säure, aus voll-reifen Burgundertrauben gekeltert.

Speiseempfehlung: Zu bunten Salaten, leichten Frühlingserichten, hellem Fleisch, Fisch, Grünkernbratling.

Aus den Rebsorten Spätburgunder und Domina.
Deutscher Perlwein mit zugesetzter Kohlensäure.

WEINGUT HENCH
Bioweine vom Centgrafenberg

Öffnungszeiten:
Mo-Mi: 6.30 - 13.00 Uhr
Do, Fr: 6.30 - 18.00 Uhr
Sa: 6.00 - 12.00 Uhr
Tel. 093 73/203 06 06

Bäckerei täglich
ab 6.30 Uhr geöffnet.

Kaffeehaus
Stadtbackerei
Sternheimer



**Weil's um mehr
als Geld geht.**

Sparkasse
Aschaffenburg Miltenberg

© Hansenwerbung.de

Bushido Amorbach mit Shin Dojo - Schule für Aikido

Gleich ZWEI neue SCHWARZE Gürtel im Shin Dojo!!!

Amorbach/Großheubach. Am Samstag, 05.07.2025, haben sich unser Ferdinand u. unsere Sandra in der Landessportschule Bad Blankenburg der Prüfungskommission des Deutschen Aikido-Bund e.V. gestellt u. haben dort ihre DAN-Prüfungen zum 1. u. 2. DAN (= Meistergrad) absolviert. Beide haben mit guten bis sehr guten Leistungen bestanden. Zum 1. Dan gibt es das Fach Überprüfung, in dem alle Techniken von Weiß bis Braun überprüft werden, das sind grob zusammen genommen in verschiedenen Ausführungen über 1000 Möglichkeiten, die man ad hoc auf Zuruf zeigen können muss. Danach folgt im Fach Prüfung die Theorieprüfung in Form einer Lehrprobe. Eine spezielle Technik aus einem zugeteilten Angriff muss einer bestimmten Übungsgruppe als methodische Übungsreihe vermittelt werden. Danach folgt die erste Kata, eine Abfolge von 5 Verhebelungstechniken die auf zwei Seiten u. in zwei Ausführungen (direkt u. indirekt) zusammenhängend u. in exakter Form gezeigt werden muss. Gefolgt von den Techniken (Würfen u. Hebeln) zum schwarzen Gürtel u. zum Schluss „Randori“ gegen einen Angreifer der mit verschiedenen Schlägen angreift u. man spontan reagieren muss weil man nicht weiß was kommt. Beim 2. Meistergrad wird dieses Programm natürlich noch erhöht, wobei bei der Überprüfung auch die erste Kata nochmal auf höherem Niveau gezeigt werden muss u. im Fach Prüfung auch noch drei weitere Prüfungsteile dazu kommen in Form der 2. Kata im Kniestand, sowie „Hanmi Hantachi“, hier muss sich der Prüfling am Boden kniend gegen verschiedene Fassangriffe eines stehenden u. auf ihn zukommenden Angreifers verteidigen. Gefolgt vom Prüfungsteil „Aiki-jo-jutsu“, hier muss der Prüfling sich gegen einen



Angreifer mit Jo (Lanze) verteidigen aus verschiedenen Angriffen, während der Angreifer die Waffe führt u. später auch verschiedene Techniken zeigen wie man einen Angreifer mit dieser Waffe führt, während man selbst die Waffe hat. Zu guter Letzt auch ein Randori gegen verschiedene Schläge eines Angreifers (harte Form) um instinktiv reagieren zu müssen. Im Anschluss an die gelungenen Prüfungen hieß es z.B. vom Prüfertisch vom Vorsitzenden Hubert Luhmann Sensei, 7. Dan Aikido & Bundestrainer des DAB: bei Ferdinand: „wenn man zwischendurch solche Prüfungen wie Deine sieht, da denk' ich mir: jawoll! das läuft! lehn' mich entspannt zurück u. hab' echt Spaß beim Zuschauen. Eine sehr gute Prüfung, mehr als 6 Punkte können wir nicht geben“ u. bei Sandra: „die Jo-Techniken,... mach die genau so weiter, da haben wir uns alle drei am Prüfertisch nur das Wort mit „G“ am Anfang und „eil“ am Ende gedacht!“ :-). Die Prüfungskommission bestand aus den drei Prüfern: Hubert Luhmann, 7. Dan Aikido, Rüdiger Scholz, 6. Dan Aikido u. Werner Lättig, 5. Dan Aikido. Die intensive Vorbereitung der letzten Monate u. insgesamt Jahre hat sich mehr als gelohnt u. so hatten wir zwar einen anstrengenden, aber letzten Endes sehr schönen Samstag.

Info's: www.shindojo.de. Probetraining 3x kostenfrei, E-Mail: info@shindojo.de



Amorbach